

In-

Rund ums Pferd

Pferdefütterung

Was fressen Pferde?

Pferde in der freien Natur ernähren sich hauptsächlich von verschiedenen Gräsern und Kräutern. Laub von Bäumen, junge Äste und manchmal auch Moose werden zusätzlich gefressen.

In der domestizierten Haltung von Pferden hat der Mensch die Aufgabe der Fütterung übernommen. Je nach Rasse, Größe, Alter oder Arbeitseinsatz wird den Pferden das Futter zugeteilt wobei auch dabei Individualität gefragt ist. Nicht jedes Pferd ist gleich. Manche sind schwerfuttermäßig, andere brauchen (wie beim Menschen) das Futter nur zu sehen um „Bauch“ zu bekommen.

Was wird gefüttert?

Zu den am meisten genutzten Futtermitteln gehören neben Weidegang Heu, Heulage und Stroh sowie Getreide (Hafer, Gerste, Mais) und Fertigfuttermittel (Pellets, Müsli). Der Futterbedarf eines Warmblutpferdes mittlerer Größe wird mit 1-1,5 kg Heu pro 100kg/Körpergewicht pro Tag gedeckt. Kraftfutter wird individuell zugeführt, entscheidend ist hierbei die erbrachte Arbeitsleistung. Die Futtermenge sollte 1kg je 100kg/Körpergewicht nicht wesentlich überschreiten. Fohlen, Jungpferde sowie tragende und säugende Stuten haben einen deutlich erhöhten Eiweißbedarf. Sportpferde hingegen sollten besonders energiereiche Futtermittel erhalten. Mineralstoffe und Lecksteine (Kochsalz, chemisch Natriumchlorid) sollten jedem Pferd zur Verfügung gestellt werden.

Pferdefutter wird unterteilt in Kraftfutter, Raufutter, Saftfutter und Grünfutter.

Hafer:

Unwissenheit und Vorurteile haben den Ruf von Hafer ramponiert und dabei ist er das seit Jahrhunderten am meisten gefütterte Pferdefutter. Hafer enthält Nährstoffe, die im Pferdedarm besonders gut aufgeschlossen und verwertet werden können und damit schnelle und gute Energie geben. Hafer enthält Schleimstoffe, die die Verdauung begünstigen und ungesättigte Fettsäuren. Die Aminosäure Lysin (essentielle Aminosäure) wird

über die Nahrung zugeführt und ist für sämtliche Körperzellen von großer Bedeutung.

Natürlich muss Hafer bedarfsgerecht gefüttert werden, denn die zugeführte Energiemenge sollte zu der geforderten Leistung passen. Ein altes Sprichwort sagt „Mein Pferd sticht der Hafer“. Dieses Sprichwort stammt noch aus dem Bereich der Arbeitspferdehaltung. Es sagt nichts weiter aus, als das zuviel Hafer gefüttert worden ist und diese Pferde dann die überschüssige Energie nicht wieder abbauen konnten.

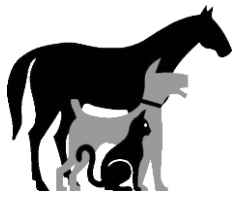
Ganz geringe Mengen von Klebereiweiß ist ein weiteres Plus für Hafer. Klebereiweiße (Gerste, Weizen) bilden im Magen- Darmtrakt des Pferdes einen zähen Brei der zu Verdauungsstörungen führen kann.

Hafer wird gequetscht oder ungequetscht verfüttert.

Gequetschter Hafer wird meist in Betrieben gefüttert, in denen Pferde unterschiedlichen Alters eingestallt sind. Junge und alte Pferde, aber auch Pferde mit Zahnanomalien können gequetschten Hafer einfacher aufnehmen und verdauen und erhalten schneller Energie. Die Verdaulichkeit des Hafers nimmt durch Quetschung um ca. 10% zu. Frisch gequetscht sollte der Hafer am besten täglich verfüttert werden, da die Anfälligkeit für Pilzbefall beim gebrochenen Korn sehr hoch ist und es dann auch leicht Feuchtigkeit aufnimmt. Die Lagerdauer für das gebrochene Haferkorn sollte höchstens 7 Tage betragen.



Ganzes Korn ist bei guter Lagerung (trocken, kühl, dunkel) 1 Jahr haltbar. Nach der Ernte sollte es allerdings erst circa 3 Monate liegen bevor er verfüttert wird. Ungequetschter Hafer wird vom



In-

Rund ums Pferd

Pferd gründlicher gekaut, dadurch langsamer verdaut und liefert dann langsamer Energie. Um das Pferd daran zu hindern, übermäßig schnell zu fressen, haben sich mittelgroße Steine im Trog bewährt. So sind Pferde länger mit Fressen beschäftigt.

Wie gut wird Hafer verdaut?

Hafer hat keine 100 % Verdaulichkeit, sie liegt bei circa 84 %. Der entstehende Energiebedarf kann durch Hafer gut gedeckt werden. Allerdings sollte man an „Stehtagen“ oder bei weniger Arbeit den Hafer reduzieren. Denn kann die Energiezufuhr durch Arbeit nicht abgebaut werden, wird der Stoffwechsel zu stark beansprucht.

Wie gut ist die Qualität des Hafers?

Für die Beurteilung des Haferkorns sind verschiedene Merkmale ins Auge zu fassen. Je größer und dicker das Korn, desto höher der Energiegehalt bei reduziertem Eiweiß- und Rohfasergehalt. Ist das Korn länglich und schmal enthält es mehr Eiweiß und Rohfaser. Ein Litergewicht von über 550 g sollte für die Pferdefütterung angestrebt werden. Eine ungenügende Haferqualität entsteht bei einem Litergewicht von unter 450g. Quetschhafer sollte nicht unter einem Litergewicht von 400-450g liegen.

Das enge Calcium-Phosphor-Verhältnis (wenig Calcium!) und der Mangel an den fettlöslichen Vitaminen A und D sind das einzige Defizit welches Hafer besitzt.

Mineralfutter oder ein entsprechendes mineralisiertes Ergänzungsfutter sollten bei reiner Haferfütterung zugeführt werden um Stoffwechselstörungen zu vermeiden.

Die hygienische Qualität sollte auch in der Pferdefütterung an oberster Stelle stehen. Hafer hat je nach Sorte ein gelbes, weißes oder schwarzes Korn wobei der Schwarzhafers den höchsten natürlichen Ölgehalt hat. Auf Farbveränderungen muss geachtet werden. Schimmelbefall ist von außen und innen durch Verfärbungen gut zu erkennen, dagegen ist das unreife Korn grünlich. Hafer ist geruchsneutral und schmeckt leicht süß und nussig. Gereinigter Hafer

darf keinerlei Verschmutzungen wie Erde oder Besatz mit Ungeziefer (Käfer, Milben) haben. Mutterkorn in größeren Mengen kann bei Pferden hochgra-

dige Vergiftungen hervorrufen.

Analysen der landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt geben Auskunft auf Keimbefall und Futterwert.

Inhaltsstoffe beim Hafer:

Energie (kJ) 1530 / Eiweiß (g) 12,5 / Fett (g) 7,1 / Kohlenhydrate (g) 63,0 / Calcium (mg) 79,6 / Eisen (mg) 5,8 / Kalium (mg) 355 / Magnesium (mg) 129 /
Vitamine: B1 (mg) 0,52 / B2 (mg) 0,17 / B6 (mg) 0,75 / E (mg) 0,84 / Folsäure (mg) 0,033 / Niacin (mg) 1,8 /